



Weiterbildungskurse Manuelle Medizin/Therapie 2018

(Terminänderungen vorbehalten)

Herzlich willkommen zu Ihrem Start in die Weiterbildung Manuelle Medizin/Therapie bei der Deutschen Gesellschaft für Muskuloskeletale Medizin

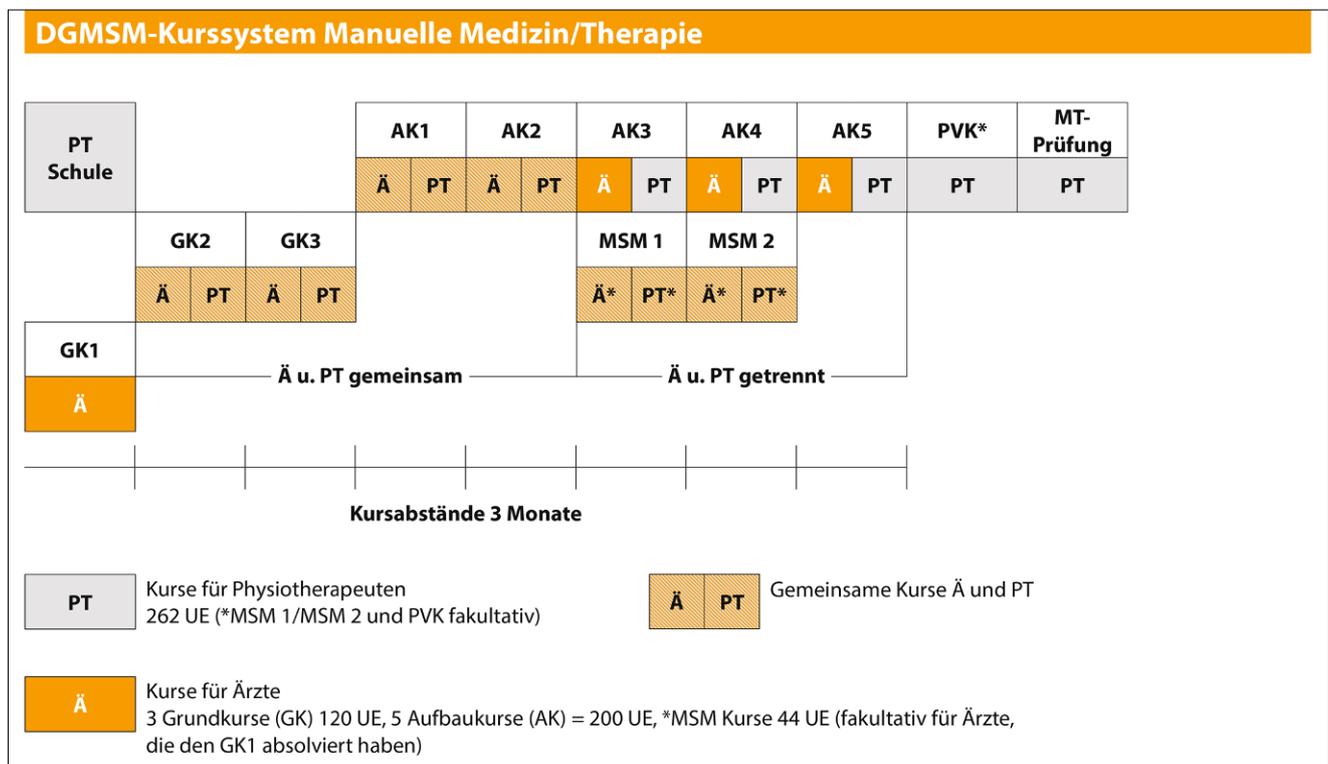
Sie haben Interesse an interdisziplinärer Versorgung von Patienten mit muskuloskeletalen Beschwerden und möchten aktiv Hand legen? Dann profitieren Sie bei unserem Weiterbildungsangebot von einer interdisziplinären, praxisorientierten Lern- und Handlungsplattform. Wissen und Fähigkeiten teilen, wechselseitige fachliche Bereicherung erfahren und eine gemeinsame Sprache entwickeln – das bieten wir in Form eines strukturierten Weiterbildungscurriculums in Manueller Medizin/Therapie.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten und Physiotherapeuten ist ein zukunftsfähiges Konzept zur Optimierung Ihrer Behandlungspfade und Steigerung der Zufriedenheit durch konservative Therapieansätze – auch bei Patienten mit chronischen muskuloskeletalen Schmerzen. In unseren Kursen entwickelt sich fast von selbst ge-

genseitiges berufliches Verständnis, respektvoller Umgang miteinander und tieferer Einblick in die Rahmenbedingungen des jeweiligen klinischen Alltags. Sie werden vom Wissen und den Fähigkeiten anderer Fachgruppen ohne digitale Umwege profitieren – nutzen Sie diese Gelegenheit! Ein besonderes Anliegen sind uns moderne pädagogische Konzepte (z. B. selbstgesteuertes Lernen) und wissenschaftliche Aktualität. Dies spiegelt sich u. a. in universitären Kooperationen für beide Berufsgruppen wider.

Informieren Sie sich auch über die Möglichkeit, bereits während Ihrer Weiterbildung Manuelle Medizin/Therapie parallel mit der osteopathischen Fortbildung zu beginnen. Im **Integrierten Curriculum** sind die Inhalte der Fort-/Weiterbildungsgesellschaften (DGMSM und DGOM) aufeinander abgestimmt, eine ziemlich einmalige Gelegenheit, bei der Sie sowohl die Qualifikation Osteopathische Verfahren als auch eine osteopathische Vollausbildung erreichen können (D. O. M.TM/D. O. T.TM).

Im folgenden Schema haben wir den Verlauf Ihrer Weiterbildung skizziert. Dabei sind für die ärztliche Weiterbildung 320 Unterrichtseinheiten und für Physiotherapeuten 260 obligat. Gemeinsam erleben Sie die folgenden Kurse: GK2 und 3 sowie AK1 und 2. Wir bieten darüber hinaus attraktive Mastermodule (MSM 1 und MSM 2 – fakultativ) an. Physiotherapeuten haben die Möglichkeiten an einem gesonderten Prüfungsvorbereitungskurs (PVK) am Ende der Weiterbildung (nach dem AK5) teilzunehmen.



GK1 Ärzte

01/18	17.01.–21.01.18	Boppard
02/18	07.03.–11.03.18	Boppard
03/18	21.03.–25.03.18	Hamburg
04/18	09.05.–13.05.18	Boppard
05/18	18.07.–22.07.18	Bad Füssing
06/18	12.09.–16.09.18	Boppard
07/18	07.11.–11.11.18	Boppard

GK2/LBB 1 Ärzte und Physiotherapeuten

08/18	12.01.–14.01.18	Stuttgart Teil I
	19.01.–21.01.18	Stuttgart Teil II
09/18	21.02.–25.02.18	Boppard
10/18	25.04.–29.04.18	Boppard
11/18	13.06.–17.06.18	Boppard
12/18	27.06.–01.07.18	Hamburg
13/18	15.08.–19.08.18	Boppard
14/18	07.11.–11.11.18	Bad Füssing
15/18	12.12.–16.12.18	Boppard

GK3/HSA 1 Ärzte und Physiotherapeuten

16/18	21.03.–25.03.18	Boppard
17/18	20.04.–22.04.18	Stuttgart Teil I
	27.04.–29.04.18	Stuttgart Teil II
18/18	06.06.–10.06.18	Boppard
19/18	08.08.–12.08.18	Boppard
20/18	10.10.–14.10.18	Boppard
21/18	17.10.–21.10.18	Hamburg
22/18	21.11.–25.11.18	Boppard

AK1/LBB 2 Ärzte und Physiotherapeuten

23/18	10.01.–14.01.18	Boppard
24/18	14.02.–18.02.18	Hamburg
25/18	14.03.–18.03.18	Boppard
26/18	04.07.–08.07.18	Boppard
27/18	12.09.–16.09.18	Boppard
28/18	14.09.–16.09.18	Stuttgart Teil I
	21.09.–23.09.18	Stuttgart Teil II
29/18	21.11.–25.11.18	Boppard

AK2/HSA 2 Ärzte und Physiotherapeuten

30/18	14.02.–18.02.18	Boppard
31/18	25.04.–29.04.18	Boppard
32/18	23.05.–27.05.18	Hamburg
33/18	20.06.–24.06.18	Boppard
34/18	10.10.–14.10.18	Boppard

AK3/LBB 3 Ärzte

35/18	07.03.–11.03.18	Boppard
36/18	30.05.–03.06.18	Boppard
37/18	01.08.–05.08.18	Boppard
38/18	29.08.–02.09.18	Hamburg
39/18	03.10.–07.10.18	Boppard

LBB 3 Physiotherapeuten

40/18	07.03.–11.03.18	Boppard
41/18	30.05.–03.06.18	Boppard
42/18	01.08.–05.08.18	Boppard
43/18	03.10.–07.10.18	Boppard

AK4/HSA 3 Ärzte

44/18	31.01.–04.02.18	Hamburg
45/18	07.02.–11.02.18	Boppard
46/18	05.09.–09.09.18	Boppard
47/18	28.11.–02.12.18	Boppard

HSA 3 Physiotherapeuten

48/18	07.02.–11.02.18	Boppard
49/18	05.09.–09.09.18	Boppard
50/18	28.11.–02.12.18	Boppard

MSM 1 Ärzte und Physiotherapeuten*

51/18	02.02.–04.02.18	Boppard
52/18	02.03.–04.03.18	Boppard

MSM 2 Ärzte und Physiotherapeuten*

53/18	17.08.–19.08.18	Boppard
-------	-----------------	---------

AK5/AKMM Ärzte, anschl. Prüfung

54/18	09.05.–13.05.18	Boppard
55/18	05.12.–09.12.18	Boppard

AKMT Physiotherapeuten

56/18	01.03.–03.03.18	Boppard
57/18	21.06.–23.06.18	Boppard
58/18	13.12.–15.12.18	Boppard

Prüfungsvorbereitungskurse für Physiotherapeuten (fakultativ)

93/18	12.01.–14.01.18	Boppard
94/18	04.05.–06.05.18	Boppard
95/18	26.10.–28.10.18	Boppard

Zertifikatsprüfung Manuelle Therapie für Physiotherapeuten

59/18	03.03.18	Boppard
60/18	23.06.18	Boppard
61/18	15.12.18	Boppard

*fakultativ für Physiotherapeuten und für Ärzte, die den GK1 absolviert haben

Ärzte

Für Weiterbildungen, die bis zum **31.12.15** begonnen wurden, gilt: die Kurse LBB 1, HSA 1 und LBB 2 gelten als Grundkurs, die Kurse HSA 2, LBB 3, HSA 3, MSM 1, MSM 2 und AKMM gelten als Aufbaukurs im Sinne des Kursbuches der Bundesärztekammer. Die Kursreihenfolge LBB 1, HSA 1, LBB 2 ist obligatorisch. Danach können die LBB- und HSA-Kurse nach Wunsch in aufsteigender Reihenfolge belegt werden. MSM 1 kann frühestens nach dem LBB 3-Kurs und MSM 2 frühestens nach dem HSA 3-Kurs absolviert werden. Letzter Kurs ist der AKMM. Für Weiterbildungen, die nach dem **01.01.16** begonnen wurden, gilt: die Kurse GK1, GK2/LBB 1, GK3/HSA 1 gelten als Grundkurs, die Kurse AK1/LBB 2, AK2/HSA 2, AK3/LBB 3, AK4/HSA 3 und AK5/AKMM gelten als Aufbaukurs im Sinne des Kursbuches der Bundesärztekammer. Die Kursreihenfolge GK1, GK2, GK3 ist obligatorisch. Danach können die Aufbaukurse in aufsteigender Reihenfolge belegt werden. Letzter Kurs ist der AK5. Alternativ gelten folgende Reihenfolgen:

AK2, AK1, AK3, AK4, AK5
AK1, AK3, AK2, AK4, AK5
AK1, AK2, AK4, AK3, AK5

Die Kurse werden von den Landesärztekammern zertifiziert und mit Fortbildungspunkten versehen.

Physiotherapeuten

Die Kursreihenfolge LBB 1, HSA 1 ist obligatorisch. Danach können die LBB- und HSA-Kurse nach Wunsch in aufsteigender Reihenfolge belegt werden. MSM 1 kann frühestens nach dem LBB 3-Kurs und MSM 2 frühestens nach dem HSA 3-Kurs absolviert werden. Letzter Kurs ist der AKMT.

Wir empfehlen die Kursfolge:

LBB 1, HSA 1, LBB 2, HSA 2, LBB 3, HSA 3, MSM 1*, MSM2*, AKMT.

*fakultativ

Für Physiotherapeuten gilt 1 Unterrichtseinheit (UE) = 1 Fortbildungspunkt

Herausforderung Fußdiagnostik

„Wir stehen drauf“

Kursinhalte: Die optimale Versorgung von Erkrankungen, Verletzungen und Funktionsstörungen des Fußes ist eine der großen Herausforderungen im Praxis- und Klinikalltag. Wir bieten Ärzten und Physiotherapeuten einen Masterkurs, in dem wir Praxis und Theorie zu einem handlungsorientierten Konzept zusammengefügt haben. Neben manualmedizinischen Techniken liegt uns die Verknüpfung Verbands-/Tapeformen und funktioneller Trainingstherapie am Herzen.

Sie werden überrascht sein, wie leicht der Fuß in der Hand liegt!

62/18 26.05.18 Boppard

Dozenten: Dr. med. Stephan Biesenbach, Rüdiger Hering

Dieser Kurs wird mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Die HWS im Focus

Praxisworkshop HWS und Kopfgelenke

Kursinhalte: In einem intensiven Trainingskurs wiederholen und üben Sie die Untersuchungs- und Behandlungstechniken an der HWS, den Kopfgelenken und am zervikothorakalen Übergang. Spezifische Mobilisations- und Manipulationstechniken sowie Muskelbehandlungen werden Ihnen praxisnah vermittelt.

63/18 03.03.18 Trier

Dozenten: Dr. med. Christian Frössler, Dr. med. Michael Graf
Dieser Kurs wird mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Myofasziale Verkettungen

Interdisziplinärer Praxisworkshop

Kursinhalte: Das bewährte interdisziplinäre Kurskonzept mit Ärzten und Physiotherapeuten wird auch in diesem Praxisworkshop fortgeführt. Typische Verkettungssyndrome werden an Fallbeispielen demonstriert und Therapiemöglichkeiten erarbeitet. Hierbei finden auch Reflextherapien Anwendung, die sich mit der Manuellen Therapie hervorragend kombinieren lassen, wie Triggerpunktbehandlung, Akupunktur/Akupressur und Kinesiotaping.

64/18 22.09.–23.09.18 Paguera/Mallorca

Dozent: Dr. Wolfgang Czichon

Dieser Kurs wird mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Becken in seiner Vernetzung zur unteren Extremität und Achsenorgan sowie viszeraler Bezug

Interdisziplinärer Praxisworkshop

Kursinhalte: In der Praxis zeigt sich, dass das Becken in vielfältigen Funktionszusammenhängen steht. Entsprechend ist geplant, dass sowohl von der Theorie wie auch Therapiekonzeption weiterhin in der Praxis einschließlich Osteopathie die relevanten Bezüge umfassend vermittelt werden.

65/18 08.12.18 St. Goar

Dozent: Alfred Galeazzi, FA Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dieser Kurs wird mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

CMD CranioMandibuläre Dysfunktion

Komplementäre Sichtweisen auf ein vielschichtiges Krankheitsbild

„Die Differentialdiagnose am craniocervicalen Übergang und am Kiefergelenk einschließlich seiner muskulären Führung stellt wegen seiner zum Teil komplexen und vielschichtigen Einflussmöglichkeiten hohe Anforderungen an die beteiligten Fachgruppen.

Orthopäden, Zahnärzte, Kieferchirurgen, HNO-Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Psychotherapeuten sind auf sich gestellt, nicht selten mit den komplexen Beschwerden der betroffenen Patienten überfordert.

Komplementäre Therapiestrategien gibt es viele, von denen die versorgenden Ärzte und Therapeuten die Wichtigsten kennen sollten.

Der Workshop vermittelt theoretisch und praktisch die myofasziale Diagnostik und Therapie der CMD. Des Weiteren werden zahnärztliche Perspektiven auf die CMD erläutert und interessante funktionelle Therapieverfahren demonstriert.

Am Ende wird eine Analyse der beiden komplementären Sichtweisen im Rahmen einer Podiumsdiskussion durchgeführt und nach einer Synthese bzw. nach einer Einordnung in den medizinischen Alltag gesucht. Für jeden, der CMD Patienten betreut, sollten im Workshop genügend Eindrücke entstehen, die den eigenen differentialdiagnostischen Blick erweitern können.

Kursleitung: Alexander Gürtler, PT, Senior-Instruktor *IMTT* Standard

Stefan Taubmann, Zahnarzt,

Dr. med. Gunnar Licht, FA Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin

92/18 26.10.–27.10.18 Boppard

Dieser Kurs wird mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Manuelle Myofasziale Triggerpunkt-Therapie nach *IMTT* Standard für Ärzte

In Kooperation der DGMSM mit dem Internationalen Instruktorsteam *IMTT* Standard

Myofasziale Schmerzen

Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungssystems können unterschiedliche Ursachen haben.

Die Muskulatur als primäre Ursache von Schmerzen und Funktionseinschränkungen wurde lange Zeit vernachlässigt. Vor allem Janet Travell und David Simons aus den USA haben die Muskulatur ins Zentrum ihrer wissenschaftlichen Arbeit gestellt.

„Die Muskulatur hat großen Einfluss auf Störungen des Bewegungsorgans und kann akute und chronische Schmerzzustände direkt

verursachen.“ Travell und Simons zeigen auf, dass die von ihnen beschriebenen „Myofasziale Triggerpunkte“ sehr häufig als krankheitsführender Faktor bei Schmerzen und Funktionseinschränkungen im neuro-muskulo-skelettalen System verantwortlich sind.

Durch Fehl- oder Überbelastung sowie durch traumatische Überdehnung entstehen im Muskel oftmals Zonen, die durch eine Hypoxie charakterisiert sind. Als Folge der Sauerstoffunterversorgung können sich in diesen Gebieten die Aktin- und Myosinfilamente nicht mehr voneinander lösen. Diese erkrankten Stellen in der Muskulatur werden als Myofasziale Triggerpunkte bezeichnet. Durch Druck auf diese Stellen wird Schmerz ausgelöst, der oft in andere Körperregionen übertragen wird (Referred Pain). Aber nicht nur Schmerzen, auch Parästhesien, Muskelschwäche ohne Atrophie, Bewegungseinschränkungen, propriozeptive Störungen mit Beeinträchtigung der Koordination und autonome, vegetative Reaktionen können durch Myofasziale Triggerpunkte verursacht werden.

Die Summe aller durch aktive Myofasziale Triggerpunkte ausgelösten Symptome wird als „Myofasziales Schmerzsyndrom“ bezeichnet.

Durch eine geeignete Therapie lässt sich diese myofasziale Pathologie oft – und manchmal auch noch nach Jahren – gänzlich beseitigen.

Myofasziale Triggerpunkt-Therapie nach *IMTT* Standard

Die manuelle Myofasziale Triggerpunkt-Therapie setzt Erkenntnisse von Travell und Simons über myofasziale Schmerzen in eine manuelle therapeutische Methode um.

Da chronische Schmerzpatienten oft ein verändertes und verkürztes Bindegewebe haben, ergänzte Beat DeJung das Behandlungskonzept der Myofaszialen Triggerpunkte. Er begann, nicht nur die Punkte selbst, sondern auch das Bindegewebe mittels manueller Techniken zu behandeln. Unser Behandlungskonzept kennzeichnet heute ein klares „Clinical Reasoning“. Vier manuelle Techniken werden ergänzt durch Maßnahmen zur Detonisierung/Dehnung und Kräftigung der Muskulatur.

Mit „Dry Needling“, der Behandlung Myofaszialer Triggerpunkte mit Akupunkturnadeln, können die manuellen Techniken zusätzlich unterstützt werden.

Myofasziale Triggerpunkte sind eine häufig übersehene Ursache akuter oder chronischer Schmerzen.

Weitere INFOs unter: www.triggerpunkt-therapie.eu • www.imtt.ch

A1-Kurs

Kursthema: Einführung in die manuelle Triggerpunkt-Therapie und ins Dry Needling.

Kursziele: Die Teilnehmenden lernen myofaszial verursachte Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungssystems erkennen und differentialdiagnostisch von anderen Ursachen neuro-muskulo-skelettaler Beschwerden abzugrenzen. Sie bekommen die zugrunde liegenden pathophysiologischen Veränderungen der myofaszialen Strukturen vermittelt und lernen diese (im Bereich von Schulter, Nacken und Rumpf) mittels manueller Techniken und Dry Needling gezielt und adäquat zu behandeln.

Kursinhalte: Theorie

- Myofaszialer Schmerz und Myofasziale Triggerpunkte
- Begriffserklärungen: Triggerpunkt (TrP), myofaszialer Triggerpunkt (mTrP), Referred Pain, latent/

- aktive TrPs, primäre TrPs, Satelliten TrPs, Primäres/sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom
- Klinische Muster der Triggerpunkt-Aktivität der Schulter-, Nacken-, Rumpf- und Gesäßmuskulatur
- Diagnosekriterien, Intertester-Reliabilität, Prävalenz von mTrPs
- Ätiologie: Entstehungs- und Aktivierungsmechanismen
- Indikationen/Kontraindikationen
- Differentialdiagnosen
- Clinical Reasoning/Behandlungsstrategien

Praxis

- Clinical Reasoning (Screening-Tests, Palpation)
- Manuelle Behandlungstechniken und Dry Needling am Beispiel der Schulter-, Nacken-, Rumpf- und Gesäßmuskulatur

Kursleitung: Johannes Mathis, dipl. Physiotherapeut FH, Senior-Instruktor *IMTT* (Romanshorn, CH)

Dr. med. Gunnar Licht, FA Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin, Senior-Instruktor *IMTT* (Osnabrück, D)

90/18 04.02.–07.02.18 Boppard

A2-Kurs

Kursthema: Vertiefung der manuellen Triggerpunkt-Therapie und des Dry Needling.

Kursziele: Die Teilnehmenden vertiefen ihr Verständnis über myofaszial verursachte Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungssystems sowie betreffend der Differentialdiagnose zu anderweitig verursachten neuro-muskuloskelettalen Beschwerden. Sie lernen die manuellen Behandlungstechniken und das Dry Needling am Beispiel der Kopf-, Kiefer- und Extremitätenmuskulatur zu verfeinern und zu differenzieren.

Kursinhalte: Theorie

- Klinische Muster der Triggerpunkt-Aktivität der Kopf-, Kiefer- und Extremitätenmuskulatur
- Klinische Bilder: Kopfschmerz, CMD, Epicondylopathie, Handgelenk- und Fingerschmerzen, Beinschmerz, Trochanterschmerz, Leistenschmerz, Knieschmerzen, Achillodynie, Fusserschmerzen, Begleitschmerzen bei Arthrose
- Differentialdiagnosen/neuromuskuläre Entrapments
- Pathophysiologie myofaszialer Schmerzen (update)
- Behandlungsstrategien bei komplexen myofaszialen Schmerzsyndromen
- Studienlage

Praxis

- Clinical Reasoning (Screening-Tests, Palpation)
- Manuelle Behandlungstechniken und Dry Needling am Beispiel der Kopf-, Kiefer- und Extremitätenmuskulatur

Kursleitung: Johannes Mathis, dipl. Physiotherapeut FH, Senior-Instruktor *IMTT* (Romanshorn, CH)

Dr. med. Gunnar Licht, FA Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin, Senior-Instruktor *IMTT* (Osnabrück, D)

91/18 07.11.–10.11.18 Boppard

Diese Kurse werden mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Curriculum für die Fortbildung von Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin in Manueller sowie Osteopathischer Säuglings- und Kinderbehandlung

„Hands on – Aus der Praxis für die Praxis“

Der Gesamtkurs (insgesamt 4 Teile) besitzt im deutschsprachigen Raum ein Alleinstellungsmerkmal. Er ist ausschließlich reserviert für Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin und gibt diesen die Möglichkeit fachspezifische Untersuchungstechniken der Manuellen und Osteopathischen Medizin und darauf basierend sichere und effektive manuelle und osteopathische Behandlungstechniken zu erlernen und diese dann anwenden zu können.

Besonderer Wert liegt insbesondere auf der klinisch orientierten funktionellen Untersuchung und Behandlung im Säuglings- und Kleinkindalter, zudem auch im Kontext dazu auf den wesentlichen entwicklungsneurologischen Standards.

Die Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden zunächst theoretisch erlernt und danach im Kursverlauf immer intensiver praktisch auch an Säuglingen und Kleinkindern interaktiv demonstriert und gelehrt.

86/18	Modul 1	24.02.–25.02.18	Bad Sassendorf
87/18	Modul 2	16.03.–18.03.18	Bad Sassendorf
88/18	Modul 3	22.09.–23.09.18	Bochum
89/18	Modul 4	16.11.–18.11.18	Bochum

Veranstalter: DGMSM e. V. – Akademie Boppard in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit dem European HIO-Center Bad Sassendorf

Kursleitung: Carl-Friedrich Arndt, Dr. med. Jörg Hohendahl
Diese Kurse werden mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Curriculum für die Fortbildung von HNO-Fachärzten und die Weiterbildung von Assistenzärzten in der HNO-Heilkunde gemäß aktueller Weiterbildungsordnung in Manueller und Osteopathischer Medizin

Häufig finden sich in der Praxis und der HNO-Klinik Beschwerden, bei denen keine typische primäre Ursache im Fachgebiet der HNO-Erkrankungen vorliegt. So haben zum Beispiel Otalgie, Schwindel, Ohrgeräusche usw. nicht selten eine Kausalität in anderen Bereichen (z. B. im Kopfgelenkbereich bzw. der HWS) und wirken sich auf HNO-Symptome aus. Zweck dieser Kurse ist die Fortbildung von HNO-Ärzten in fachspezifischen Untersuchungstechniken der Manuellen und der Osteopathischen Medizin, wobei fachgebundene einfache manuelle Behandlungstechniken eingeschlossen sind. Die Kurse dienen der Erweiterung des Wissens für klinisch und praktisch tätige HNO-Ärzte, aber auch der Manualmedizinischen Weiterbildung für Assistenzärzte in der HNO-Heilkunde gemäß aktueller Weiterbildungsordnung.

Zusammenhänge zwischen den HNO-spezifischen Krankheitsbildern und dem Gesamtorganismus im Bereich des Stütz- und Bewegungsapparates werden dargestellt.

Ergänzend kommen Indikationen und praktische Übungen aus der TLA und Akupunktur für das HNO-Fachgebiet zur Darstellung.

82/18	16.02.–18.02.18	Mannheim
83/18	13.04.–15.04.18	Mannheim
84/18	22.06.–24.06.18	Mannheim
85/18	28.09.–30.09.18	Mannheim

Veranstalter: DGMSM e. V. – Akademie Boppard in Zusammenarbeit mit der Universitäts-HNO-Klinik Mannheim
Direktor: Prof. Dr. med. Karl Hörmann

Kursleitung: Prof. Dr. med. Manfred Hülse, Dr. med. Dirk Polonius, Dr. med. Robert Behrmann, Dr. med. Ines Repik

Diese Kurse werden mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Curriculum zur Fortbildung von Schmerztherapeuten, Allgemeinmedizinern, Internisten und anderen Fachrichtungen für Diagnostik in Manueller Medizin

Dieser speziell auf die Bedürfnisse der niedergelassenen und klinisch tätigen Ärzte abgestimmte Diagnostikkurs will Ihnen eine schnelle, effiziente und kostengünstige Untersuchung des Bewegungssystems näherbringen, die Ihr Budget nicht belastet. Sie sollen lernen, mit Ihren Händen zu sehen und aus dieser Diagnostik heraus die richtigen und konsequenten Schritte für den Patienten einzuleiten. Weiterhin will Ihnen der Kurs die Indikationen und Kontraindikationen verschiedener Therapieverfahren (von weichen osteopathischen Techniken bis zu Manipulationen) sowie die Chancen und den täglichen Nutzen der funktionellen Diagnostik aufzeigen.

Durch die enge Verknüpfung des Bewegungssystems mit dem zentralen und vegetativen Nervensystem ergeben sich daraus häufig unklare Beschwerden in vielen Bereichen der Medizin (Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Neurologie, HNO, Sportmedizin, Traumatologie, Orthopädie, Pädiatrie, Zahnheilkunde usw.). Eben diese funktionellen Störungen sind es, die einen Großteil unseres täglichen Patientengutes ausmachen und bei denen sich Ihnen durch die Manuelle Diagnostik neue Aspekte erschließen.

Kursinhalte

Kurs I

- Theorie zur Manuellen Medizin und Osteopathischen Medizin mit Definitionen
- Intensives praktisches Üben der Diagnostik (macht den Großteil des Kurses aus)
- Prinzipien der Untersuchungstechniken in der Manuellen Medizin
- Lenden-Becken-Hüft-Region (LBH), funkt. Anatomie mit typischen Krankheitsbildern und ihren Ursache-Folge-Ketten
- DD der Rückenschmerzen (LWS und Becken – radikulär/pseudoradikulär)
- Funktionelle Anatomie der Halswirbelsäule mit typischen Krankheitsbildern

Kurs II

- Schulter-Nackenschmerzen/Kopfschmerzen, mit funktioneller Anatomie des zervikothorakalen Überganges (CTÜ)
- Funktionelle Anatomie und Krankheitsbilder Kopfgelenke Okziput-Atlas-Axis
- Differentialdiagnose Kopfschmerz
- Ursache-Folge-Ketten mit Bezug zum Kiefergelenk
- Viel praktisches Üben
- Besprechung von Fallbeispielen

66/18	Kurs I	23.03.–25.03.18	Boppard
67/18	Kurs II	04.05.–06.05.18	Boppard
68/18	Kurs I	15.06.–17.06.18	Hamburg

69/18	Kurs II	24.08.–26.08.18	Hamburg
70/18	Kurs I	28.09.–30.09.18	Stuttgart
71/18	Kurs II	09.11.–11.11.18	Stuttgart

Diese Kurse werden mit Fortbildungspunkten zertifiziert.

Anmeldungen für alle DGMSM-Kurse können online unter www.dgmsm.de erfolgen oder senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung bitte an

DGMSM e. V. – Akademie Boppard
Obere Rheingasse 3
56154 Boppard
Tel. 06742 8001-0
Fax 06742 8001-27
E-Mail: kontakt@dgmsm.de

Weiterbildungskurse Manuelle Medizin/Chirotherapie der Akademie für Manuelle Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Termine: LBH 3 11.04.–15.04.18
HSA 3 04.07.–08.07.18

Weitere Termine auf Anfrage.

Für die Kurse in Münster Auskunft und Anmeldung: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Frau Astrid Gronau, Postfach 4067, 48022 Münster, Tel. 0251 929-2206, Fax 0251 929-272206, E-Mail: astrid.gronau@aekwl.de

Deutsche Akademie für Physiotherapeuten (DAfPT)

Prüfungsvorbereitungskurse

93/18	12.01.–14.01.18	Boppard
94/18	04.05.–06.05.18	Boppard
95/18	26.10.–28.10.18	Boppard

Kenntnisvoraussetzung: AKMT

Dozenten: Fachprüfer Zertifikatsprüfung Manuelle Therapie

Refresher-Kurs LBB

Kursinhalte: Dieser Kurs richtet sich an Wiedereinsteiger oder Zertifikatsinhaber, die ihre Kenntnisse auffrischen und aktualisieren wollen. Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken an LWS, SIG und Gelenken der unteren Extremität geschult einschließlich Manipulationstechniken an SIG und Gelenken der unteren Extremität. Anhand von Fallbeispielen werden diese anwendungsbezogen geübt.

96/18 16.03.–18.03.18 Boppard

Kenntnisvoraussetzung: LBB 2

Dozentin: Brigitte Mestwarp, PT

Refresher-Kurs HSA

Kursinhalte: Dieser Kurs richtet sich an Wiedereinsteiger oder Zertifikatsinhaber, die ihre Kenntnisse auffrischen und aktualisieren wollen. Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken an BWS/Rippen, CTÜ, HWS und Kopfgelenken und Gelenken der oberen Extremität geschult einschließlich Manipulationstechniken an der oberen Extremität. Anhand von Fallbeispielen werden diese anwendungsbezogen geübt.

97/18 09.11.–11.11.18 Boppard

Kenntnisvoraussetzung: HSA 2

Dozentin: Brigitte Mestwarp, PT

Refresher-Kurs LBB und HSA (Kompaktkurs)

Kursinhalte: Dieser Kompaktkurs richtet sich an Wiedereinsteiger oder Zertifikatsinhaber, die ihre Kenntnisse auffrischen und aktualisieren wollen. Es werden Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Wirbelsäulen- und Extremitätengelenke geschult einschließlich Manipulationstechniken am SIG sowie den Gelenken der oberen und unteren Extremität. Anhand von Fallbeispielen werden diese anwendungsbezogen geübt.

98/18 09.08.–12.08.18 Boppard

Kenntnisvoraussetzung: LBB 2 und HSA 2

Dozentin: Brigitte Mestwarp, PT

KG-Gerät/Medizinische Trainingstherapie

VDAK/AEV anerkannt zur Abrechnung der Position KG-Gerät (52 UE)

M1 – Einführungskurs (26 UE)

(Indikationsbezogene Trainingsprogramme: Wirbelsäule)

Kursinhalte: Einführung in die Grundlagen der Biomechanik u. Kinesiologie, der Trainingslehre, der Methoden u. Inhalte des Trainings: Kraft-, Kraftausdauer-, Ausdauer-, Koordinations- u. Beweglichkeitstraining; Indikationen und Kontraindikationen; Indikationsbezogenes Gerätetraining für Patienten aus dem Bereich der Orthopädie u. Rheumatologie (HWS/BWS/LWS); Training: Wirbelsäulen- u. Extremitätenmuskulatur; Messmöglichkeiten, Dosierung und Dokumentation.

99/18 28.09.–30.09.18 Remscheid, ggf. Mindden

Kenntnisvoraussetzung: abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut bzw. abgeschlossenes Medizinstudium

Dozentinnen: Renate Streeck, PT, OMT mit weiteren physiotherapeutischen Fachlehrerinnen

M2 – Aufbaukurs (26 UE)

(Indikationsbezogene Trainingsprogramme: obere und untere Extremität, Wirbelsäule)

Kursinhalte: Methoden u. Inhalte des Kraft-, Kraftausdauer-, Ausdauer-, Koordinations- u. Beweglichkeitstrainings; Trainingsmethoden in der Prävention u. Rehabilitation; indikationsbezogene Trainingsprogramme für Patienten aus dem Bereich Orthopädie, Rheumatologie, Unfallchirurgie u. für Patienten mit Sportverletzungen, funktionelles Training d. Extremitäten- u. Wirbelsäulenmuskulatur; Kenntnisnachweis: In Gruppenarbeit werden

selbständig indikationsbezogene Trainingsprogramme erstellt.

100/18 26.10.–28.10.18 Remscheid, ggf. Minden

Kenntnisvoraussetzung: M1

Dozentinnen: Renate Streeck, PT, OMT mit weiteren physiotherapeutischen Fachlehrerinnen

Manuelle Myofasziale Triggerpunkt-Therapie nach IMTT Standard für Physiotherapeuten

In Kooperation der DGMSM mit dem Internationalen Instruktorsteam *IMTT* Standard

Myofasziale Schmerzen

Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungssystems können unterschiedliche Ursachen haben.

Die Muskulatur als primäre Ursache von Schmerzen und Funktionseinschränkungen wurde lange Zeit vernachlässigt. Vor allem Janet Travell und David Simons aus den USA haben die Muskulatur ins Zentrum ihrer wissenschaftlichen Arbeit gestellt.

„Die Muskulatur hat großen Einfluss auf Störungen des Bewegungsorgans und kann akute und chronische Schmerzzustände direkt verursachen.“ Travell und Simons zeigen auf, dass die von ihnen beschriebenen „Myofasziale Triggerpunkte“ sehr häufig als krankheitsführender Faktor bei Schmerzen und Funktionseinschränkungen im neuro-muskulo-skelettalen System verantwortlich sind.

Durch Fehl- oder Überbelastung sowie durch traumatische Überdehnung entstehen im Muskel oftmals Zonen, die durch eine Hypoxie charakterisiert sind. Als Folge der Sauerstoffunterversorgung können sich in diesen Gebieten die Aktin- und Myosinfilamente nicht mehr voneinander lösen. Diese erkrankten Stellen in der Muskulatur werden als Myofasziale Triggerpunkte bezeichnet. Durch Druck auf diese Stellen wird Schmerz ausgelöst, der oft in andere Körperregionen übertragen wird (Referred Pain). Aber nicht nur Schmerzen, auch Parästhesien, Muskelschwäche ohne Atrophie, Bewegungseinschränkungen, propriozeptive Störungen mit Beeinträchtigung der Koordination und autonome, vegetative Reaktionen können durch Myofasziale Triggerpunkte verursacht werden.

Die Summe aller durch aktive Myofasziale Triggerpunkte ausgelösten Symptome wird als „Myofasiales Schmerzsyndrom“ bezeichnet.

Durch eine geeignete Therapie lässt sich diese myofasziale Pathologie oft – und manchmal auch noch nach Jahren – gänzlich beseitigen.

Myofasziale Triggerpunkt-Therapie nach *IMTT* Standard

Die manuelle Myofasziale Triggerpunkt-Therapie setzt Erkenntnisse von Travell und Simons über myofasziale Schmerzen in eine manualtherapeutische Methode um.

Da chronische Schmerzpatienten oft ein verändertes und verkürztes Bindegewebe haben, ergänzte Beat DeJung das Behandlungskonzept der Myofaszialen Triggerpunkte. Er begann, nicht nur die Punkte selbst, sondern auch das Bindegewebe mittels manueller Techniken zu behandeln. Unser Behandlungskonzept kennzeichnet heute ein klares „Clinical Reasoning“. Vier manuelle Techniken werden ergänzt durch Maßnahmen zur Detonisierung/Dehnung und Kräftigung der Muskulatur.

Mit „Dry Needling“, der Behandlung Myofaszialer Triggerpunkte mit Akupunkturnadeln, können die manuellen Techniken zusätzlich unterstützt werden.

Myofasziale Triggerpunkte sind eine häufig übersehene Ursache akuter oder chronischer Schmerzen.

Weitere INFOs unter: www.triggerpunkt-therapie.eu • www.imtt.ch

MODUL 1-Kurs

Kursthema: Einführung in die Manuelle Myofasziale Triggerpunkt-Therapie *IMTT*

Kursziele: Die Teilnehmenden lernen myofaszial verursachte Schmerzen und Funktionsstörungen des Bewegungssystems erkennen und differentialdiagnostisch von anderen Ursachen neuro-muskulo-skelettaler Beschwerden abzugrenzen. Sie bekommen die zugrunde liegenden pathophysiologischen Veränderungen der myofaszialen Strukturen vermittelt und lernen diese (im Bereich von Schulter, Nacken und Rumpf) mittels manueller Techniken adäquat zu behandeln.

Kursinhalte: Theorie

- Myofaszialer Schmerz und Myofasziale Triggerpunkte
- Klinische Diagnosekriterien
- Ätiologie
- Pathophysiologie
- Begriffserklärungen
- Befunderhebung und Behandlungsstrategie (Clinical reasoning)
- Indikationen/Kontraindikationen
- Studienlage

Praxis

- Clinical Reasoning (Screening-Tests, Palpation)
- Manuelle Behandlungstechniken am Beispiel der Schulter-, Nacken-, Rumpf- und Gesäßmuskulatur

Kursleitung: Robin Böke, Physiotherapeut, Instruktor *IMTT* (Dortmund, D)

Dr. med. Martin Wiedemann, FA Allgemeinmedizin, Instruktor *IMTT* (Düsseldorf, D)

101/18 13.06.–17.06.18 Boppard

102/18 17.10.–21.10.18 Boppard

Punkte: 47 Fortbildungspunkte

Der MODUL 1 Kurs gilt als erster Teil der Basisausbildung zum Manuellen Triggerpunkt-Therapeuten *IMTT*.

Modul 2-Kurse sind für 2019 wieder geplant.

Herausforderung Fußdiagnostik

„Wir stehen drauf“

Weitere Infos siehe auch vorn oder www.dgmsm.de.

Myofasziale Verkettungen

Interdisziplinärer Praxisworkshop

Weitere Infos siehe auch vorn oder www.dgmsm.de.

CMD CranioMandibuläre Dysfunktion

Komplementäre Sichtweisen auf ein vielschichtiges Krankheitsbild

Weitere Infos siehe auch vorn oder www.dgmsm.de.

Anmeldungen für alle DAfPT-Kurse können online unter www.dgmsm.de erfolgen oder senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung bitte an

DGMSM e. V. – Akademie Boppard
Obere Rheingasse 3
56154 Boppard
Tel. 06742 8001-0
Fax 06742 8001-27
E-Mail: kontakt@dgmsm.de

Integriertes Curriculum Manuelle Medizin/Therapie (MM/MT) und Osteopathische Medizin/Therapie (OM/OT)

Das Integrierte Curriculum – ergänzend und flexibel

Das Integrierte Curriculum bietet Ihnen die Möglichkeit, manuelle und osteopathische Untersuchungs- und Behandlungstechniken in einem integrierten Weiter- und Fortbildungsgang zu erlernen – parallel und zeitlich flexibel. So verzahnen sich die ergänzenden Kursinhalte von DGMSM und DGOM optimal. Das Integrierte Curriculum richtet sich an Ärzte und Physiotherapeuten gleichermaßen.

Kursaufbau in drei Blöcken

Block 1

Bereits in den ersten beiden Jahren beginnen Sie mit den Basiskursen in Manueller (GK1 und/oder LBB 1) und Osteopathischer (GKOM/T) Medizin/Therapie.

Die inhaltlich aufeinander abgestimmten Unterrichtsmodule lassen sich anschließend innerhalb der Blöcke in aufsteigender Reihenfolge individuell absolvieren (siehe Schema).

Block 2

Im 3. Jahr werden über das parietale (muskuloskeletale) System hinaus nach einem Anatomiekurs Grundlagen in craniosakraler (CRANIO 1) und viszeraler Osteopathie (VIS 1) vermittelt. Nach Abschluss des Kursjahres 3 kann die Weiterbildung Manuelle Medizin/Therapie abgeschlossen werden. Für Ärzte schreibt die Weiterbildungsordnung eine Prüfung vor. Physiotherapeuten legen die MT-Zertifikatsprüfung ab.

Block 3

Im Kursjahr 4+5 werden die osteopathischen Methoden vertieft und im Spektrum erweitert. Nach den Technikkursen folgt die Multiple-choice-Prüfung.

Kursabschlüsse für Ärzte und Physiotherapeuten

Ärzte absolvieren anschließend 2 Klinische Kurse. Die Fortbildung endet für Ärzte mit einer praktischen Abschlussprüfung zum Diplom *Osteopathische Medizin D. O. M.*TM.

Nach Absolvierung der Kurse OV 6 (MFR 2), OV 7 (Func 2) und OV 8 (PI mit Prüfung) kann im 4. Kursjahr die von der Bundesärztekammer strukturierte curriculare Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ bescheinigt werden.

Physiotherapeuten absolvieren nach der Multiple-choice-Prüfung den Prüfungskurs mit praktischer Prüfung zum Diplom *Osteopathische Therapie D. O. T.*TM.

Der osteopathische Teil des Curriculums entspricht den Regeln der AAO (American Academy of Osteopathy), des EROP (European Register for Osteopathic Physicians) und der beiden internationalen Organisationen WOHO (World Osteopathic Health Organization) und OIA (Osteopathic International Alliance).

Ein Wechsel ist jederzeit möglich:

Ärzte und Physiotherapeuten können jederzeit aus laufenden Weiterbildungen (Manuelle Medizin oder Manuelle Therapie) in das Integrierte Curriculum umsteigen. Die osteopathischen Kurse der Jahre 4+5 können erst nach erfolgreicher Prüfung in Manueller Medizin/Therapie absolviert werden.

Osteopathische Verfahren

Im Jahre 2013 hat der Fortbildungssenat der BÄK die strukturierte curriculare Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ im Rahmen von 160 Stunden beschlossen.

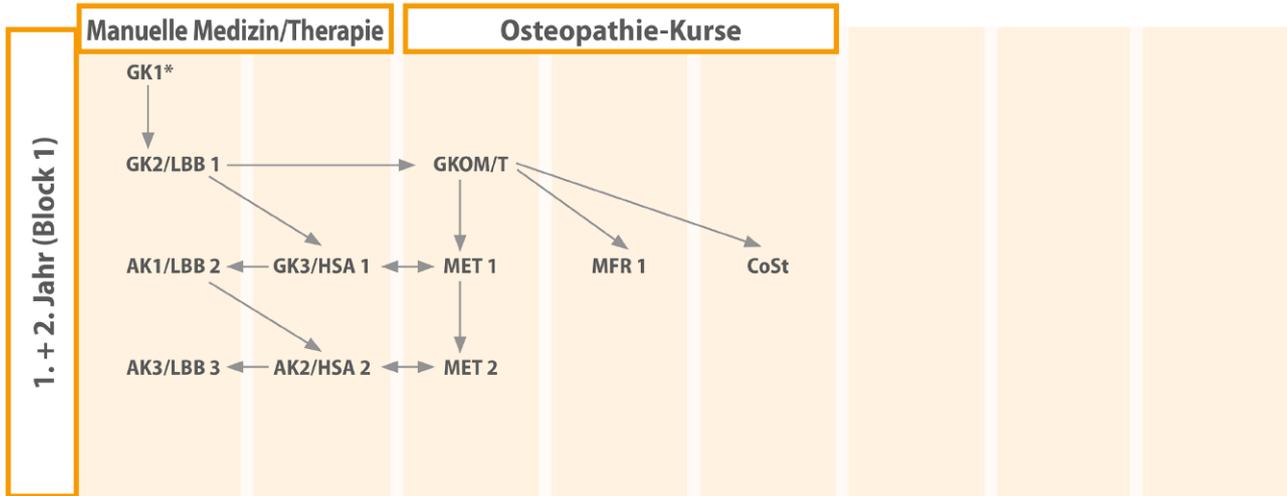
Sie baut auf die Zusatzweiterbildung „Manuelle Medizin“ auf, gleicht in Stundenzahl und Struktur anderen Fortbildungen der Ärztekammern und ist von der LÄK Rheinland-Pfalz anerkannt.

Zweck dieser Fortbildung ist es, fertige Manualmediziner in dieses Thema einzuführen und einige dieser Verfahren vertieft zu behandeln. Sollten Sie sich nach dieser Fortbildung der osteopathischen Medizin vertieft zuwenden wollen und eine Komplettausbildung absolvieren, steht Ihnen bei der DGOM ein auf die osteopathischen Verfahren aufbauendes Curriculum bis zu einem speziellen osteopathischen Diplom offen.

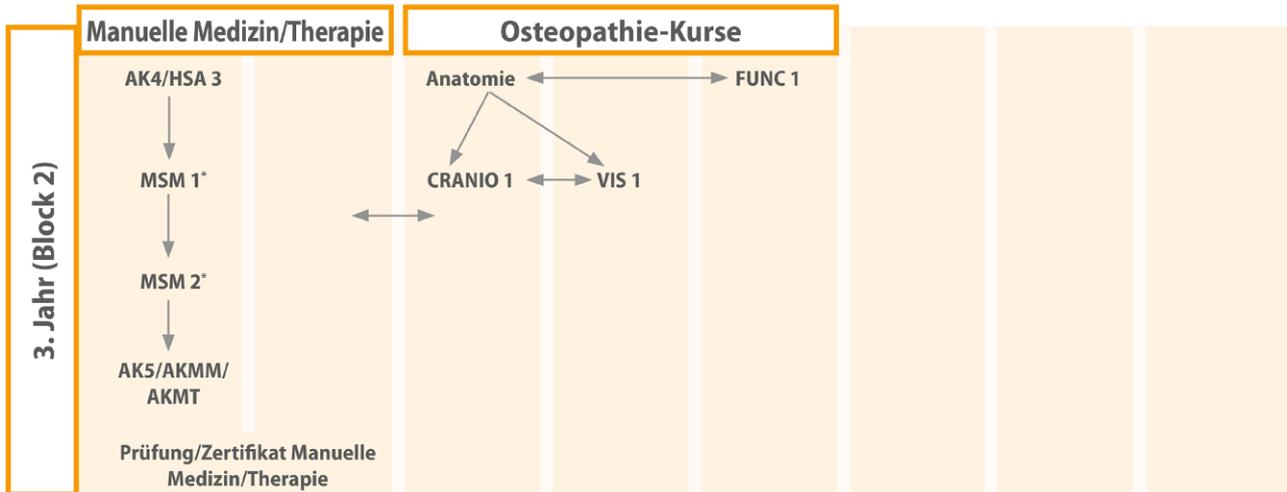
Anmeldungen für die Weiterbildungskurse Manuelle Medizin/Therapie können online unter www.dgmsm.de erfolgen oder senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung bitte an

DGMSM e. V. – Akademie Boppard
Obere Rheingasse 3
56154 Boppard
Tel. 06742 8001-0
Fax 06742 8001-27
E-Mail: kontakt@dgmsm.de

Anmeldungen für die Fortbildungskurse Osteopathische Medizin/Therapie über www.dgom.info.



*für Ärzte, die ab 01.01.16 die Weiterbildung beginnen, obligatorisch



*fakultativ für Ärzte, deren Weiterbildung nach dem 01.01.16 beginnt, und für Physiotherapeuten

